

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rohrbach gehörig, breitet sich auf einer Anhöhe aus, von welcher die Kirche mit dem spitzen Thurme schon von weitem sichtbar ist.

Die Kirche, der Büßerin Magdalena geweiht, einst von Altomonte gemalt, wurde von dem oberösterreichischen Landeshauptmanne Gotthart von Starhemberg 1488 gestiftet und da ihn während seines Vorhabens der Tod ereilte, so realisirte dessen Bruder, Graf Balthasar, Canoniker zu Passau, der auch einen Gottesdienst daselbst stiftete, 1494 das Werk frommen Sinnes.

Die Vogtei über die Kirche übte die Starhemberg'sche Herrschaft Pürnstern.

Das Kloster Schlägel, unter dessen Patronat die Kirche gestellt wurde, verpflichtete sich wohl, diese Stiftung zu halten, allein es wurde die Verpflichtung erst 1699 über wiederholtes Andringen der Starhemberger realisirt.*)

Bei der Pfarr-Regulirung durch den Abgesandten des Kaisers, Probst Vitola von Bienco 1778 wurde Öpping eine Expositur, auf Betreiben eines gewissen Simon Holzsteiner von Perlesreut wurde Stift Schlägel beauftragt, hier eine Pfarrei zu errichten und es baute auch zu diesem Zwecke 1779 den Pfarrhof. — Die Pfarrholden von Öpping lieben ihr Kirchlein und tragen gerne Sorge zur Ausstattung desselben. Dazu hat ihnen auch Abt Dominik ein schmuckes Thürmchen bauen lassen.

Straße und Eisenbahn, die sich von Grünau ab gegenseitig mehrmals unwinden, betreten nun ein sanft geneigtes Thal, aus dessen Grunde eine breite Senkung,

*) Strnadts „Velden“. Nach E. Pröll's „Geschichte des Prämonstratenserstiftes Schlägel“ wäre die Kirche von Abt Michael gebaut und am 16. Mai 1695 vollendet worden. Die frühere Kapelle wäre aus Holz gewesen und in der Mitte derselben stand auf einem Holzstocke eine Marienstatue, welche auf einen Seitenaltar versetzt wurde.